



Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Liebe Leserin und lieber Leser,



in diesem Frühling kommt vieles auf den Prüfstand. Passt die Sommerhose und das leichte Hemd noch? Braucht der Gartenboden Kompost oder Dünger? Haben die Sommerreifen noch genügend Profil? Können unsere kirchlichen Gebäude für den Klimaschutz fit gemacht werden?

Auch im Besuchsdienst gilt es immer wieder die Adressen der Besuchenden zu überprüfen oder zu überlegen, welche Zielgruppe von Menschen wir besuchen wollen. Die Gesellschaft verändert sich. Mit 72 Jahren fühlen sich viele Menschen noch nicht alt. Neben den Geburtstags-Besuchen nehmen wir Einsame, Taufeltern und Neuzugezogene wieder verstärkt in den Blickpunkt. Nach der Coronazeit sind viele Besuchsdienstgruppen zahlenmäßig wieder gewachsen und neue Gruppen entstanden. Das freut mich ungemein.

Bei meinem Jahresbericht 2024 habe ich deshalb einmal überschlagen, wieviele Menschen sich in der gemeindlichen Besuchsdienstarbeit engagieren. Am Jahresende 2024 gab es in der elk-wue 1.169 Kirchengemeinden und 97 Gesamtkirchengemeinden. Angenommen es gibt nur in 900 Gemeinden einen oder mehrere Besuchsdienste mit insgesamt ca. 10 Personen, so wären dies **9.000 ehrenamtlich Mitarbeitende**. Eine beeindruckend große Zahl. Mir geht es aber nicht um die Zahl selbst, sondern ich will hier einfach mal ein großes **Danke** an jede und jeden Mitarbeiter:in aussprechen. Jeder einzelne Besuch und jede Begegnung ist kostbar! Das darf uns in diesen Tagen wichtig werden. Danke für Ihren Einsatz!!!

Viele Grüße

Agenda

1. Newsletter in eigener Sache
2. Online-Workshop Mentale Gesundheit
3. Umfrage zur Besuchsdienstarbeit
4. VerständigungsOrte
5. Besuchsdienst auf dem Kirchentag
6. Aktion „Fit und verbunden gegen Einsamkeit“
7. Aktionen gegen die Einsamkeit
8. Ehrenamt
9. Lesetipp
10. Frühjahrsgeschenkidee

1. Newsletter in eigener Sache

Sicher haben Sie es schon bemerkt: die Informationen hier im Newsletter sind breit gestreut und nehmen viele Facetten der Besuchs- und Kontaktarbeit in den Gemeinden auf. Angesichts der vielen Veränderungen in unseren Gemeinden ist dies aber nicht nur ein notwendiges Übel, sondern eine zukunftsweisende Entwicklung.

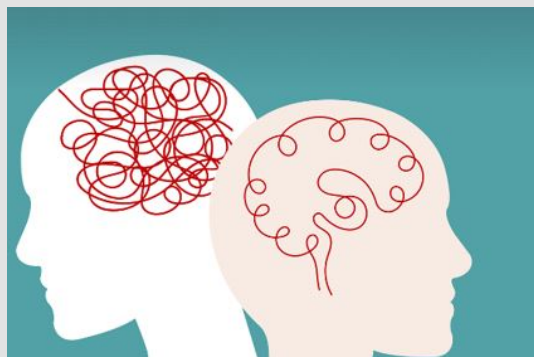
Ich bin dankbar für viele Gruppen, Kreise und Aktionen zum Thema Besuchsdienst. Und mir ist es ein Anliegen, die Vielfalt und die Kraft dieser Arbeit und den Menschen, welche hinter diesem Anliegen stehen aufzuzeigen.

Deshalb freue ich mich, wenn Sie mir Anregungen, Artikel, Mutmachendes, Tröstliches aber auch Schmerzhafte in Text und Bild zukommen lassen. Lassen Sie uns miteinander den Kontakt vertiefen und schreiben Sie mir unter juergen.kehrer@elk-wue.de

2. Online-Workshop Mentale Gesundheit

Am 1. Februar fand erstmals ein Online-Workshop statt. In vielen Firmen und Einrichtungen werden Ansprechpersonen für das Thema mental health benannt und geschult. Warum ist Mentale Gesundheit für uns in der Besuchsdienstarbeit wichtig?

Bei unseren Besuchen begegnen wir manchmal Menschen mit mentalen Herausforderungen z.B. einer Depression, Angststörung oder Abhängigkeiten. Natürlich sind wir keine Therapeuten, sondern einfach Besuchende.



Aufgrund von Anfragen, wie man mit noch am Anfangsstadium befindlichen mentalen Problemen umgehen kann, ging Jürgen Kehrer als Mental Health Ersthelfer auf manche Fragestellung ein. Er

stellte auch das ROGER-Prinzip als Option bei beginnenden psychischen Störungen oder bei Krisen vor.

3. Umfrage für Besuchsdienstmitarbeitende



Wir sind als Kirche und Besuchsdienstarbeit in ständigen Veränderungsprozessen. Dabei ist es wichtig zu wissen, wo den Menschen und Gruppen vor Ort der Schuh drückt und welche Anliegen und Ideen Sie haben.

Schon jetzt kann man aus den Rückmeldungen folgendes ableiten:

- Online-Schulungen in Ergänzung zu den präsentischen Schulungen werden sehr geschätzt
 - 52 % sagen, dass sich ihre Besuchsdienstgruppe 1 x im Quartal trifft
 - viele Besuchsdienstmitarbeitende haben noch kein Fortbildungsangebot besucht
 - viele Mitarbeitende wünschen sich mehr Wertschätzung für Ihre Mitarbeit
- Momentan lassen wir die Umfrage noch weiter am Netz, so dass Sie auch jetzt noch bei dieser [Umfrage teilnehmen](#) und damit das Meinungsbild erweitern können.

4. VerständigungsOrte

Vier Fünftel der Deutschen empfinden derzeit die Gesellschaft als gespalten. Trotzdem sehnt sich die Mehrheit nach Verständigung über die strittigen Fragen der Zeit. Das belegt die midi-Studie „VerständigungsOrte in polarisierenden Zeiten“.

Die Kampagne will bestehende VerständigungsOrte überall im Land sichtbar machen und neue Projekte anstoßen. #VerständigungsOrte will so den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, der gefühlten Polarisierung entgegenwirken und tragfähige Antworten auf die Frage liefern: Wie wollen wir in Deutschland zukünftig gemeinsam leben?

Letztlich tragen wir bei unseren Besuchen auch zur Verständigung unterschiedlicher Personen mit unterschiedlichen Meinungen bei. Bei Bedarf erhalten Sie Zugang zu Impulsen, Coachings, Anleitungen und Tools für Ihre Verständigungsformate vor Ort! Das alles und mehr auf [Initiative #VerständigungsOrte](#)



5. Besuchsdienst auf dem Kirchentag



Für die Besuchsdienstarbeit gibt es vielfältige Impulse am Kirchentag vom

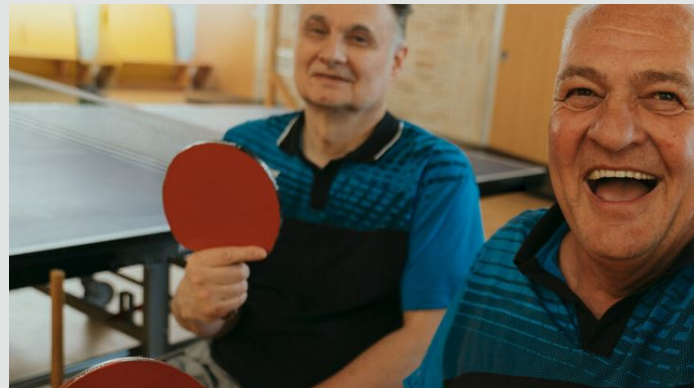
Hier ein Tipp: "Über meinen Glauben sprechen - im Ernst?"

Kirche unterwegs zu Menschen - Aufsuchende Gemeindearbeit: „mutig-stark-beherzt"
Christiane Brendel und Inken Richter-Rethwisch, beide Pastorinnen und Referentinnen für Besuchsdienstarbeit in der Service Agentur der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers bieten beim Kirchentag 2025 einen Workshop für ehren- und hauptamtlich Engagierte in der Besuchsdienst- und Gemeindearbeit an.

Besuche oder auch kurze Begegnungen ‚auf der Schwelle‘ sind eine Chance, über Glauben und Kirche ins Gespräch zu kommen. Hier geht`s zum [Workshop](#)

6. Aktion "Fit und verbunden gegen Einsamkeit"

Das Projekt "[Fit und verbunden gegen Einsamkeit](#)" ([FIVE](#)) des Deutschen Olympischen Sportbundes setzt auf die Potenziale des Sports, um Begegnungsräume für Menschen aller Altersgruppen mit erhöhten Einsamkeitsbelastungen, speziell Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, zu schaffen. In sechs Teilprojekten entstehen deutschlandweit Netzwerke (sogenannte lokale "Allianzen zur Vorbeugung und Linderung von Einsamkeit") aus Sportvereinen, Migrant*innenselbstorganisationen und kommunalen Akteur*innen, die gemeinsam konkrete (Bewegungs-)Angebote zur Vorbeugung und Linderung sowie zur Stärkung von Gemeinschaft umzusetzen.



7. Aktionen gegen Einsamkeit

In meinen Vorträgen und Coachings gegen die Einsamkeit begegnen mir immer mehr Gruppen und Gemeinden, die sich aktivieren lassen und teilweise bis zu 7 Projekte gegen die Einsamkeit auf die Beine stellen.

Deshalb hier mal eine kleine Auswahl von Ideen, ergänzend zu anderen hier schon erwähnten. Gerne kann man mich zu Vorträgen und Coachings zu diesem Thema anfragen.

- Spaziergänge zb. offline Girls Berlin
- Zusammensein mit Tieren z.B. Eselhof in Dormagen oder Kinderbauernhof am Brennlesberg in Gomaringen
- Community Apps (Virtuelles schwarzes Brett)
- Anti-Einsamkeits-Komitee in der Stadt gründen
- etc.

8. Ehrenamt



Kirchenrat Axel Ebert hat in einem Vortrag vor der Landessynode der Badischen Landeskirche im Februar 2025 von der Bedeutung und Entwicklung des Ehrenamts in der Evangelischen Kirche berichtet. Sein Kernsatz dabei: Nicht die Ehrenamtlichen sind die Helfer der Hauptamtlichen, sondern die Hauptamtlichen dienen den Ehrenamtlichen, damit diese das Priestertum aller Gläubigen leben können. < Eine Erläuterung bzw. einen Auszug aus diesem spannenden Vortrag können Sie gerne diesem [Link](#) entnehmen.

9. Lesetipp



Einsamkeit: das stille Problem

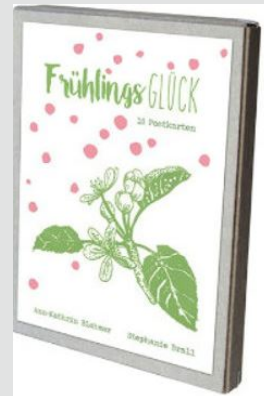
In ihrem Buch „Einsamkeit, die stille Gefährtin“ setzt sich Stephanie Hecke mit den verschiedenen, auch emotionalen Auswirkungen von Einsamkeit auseinander. Sie beginnt mit einer Feststellung: „Wir schämen uns für das Gefühl, einsam zu sein.“ Das Gefühl, außen vor zu bleiben, während andere scheinbar mühelos Beziehungen aufbauen, Freundschaften pflegen oder ...[hier geht's zum Buch](#)

10. Frühjahrsgeschenkidee

Postkartenbox „FrühlingsGlück“

Eine Frühlingsidee zum Verschenken und Karten schreiben an liebe Menschen oder wer einem gerade einfällt.

Stephanie Brall und Ann-Kathrin Blohmer haben für diese frühlingsfrische Postkartenbox 18 traumschöne Postkarten gestaltet – mit Texten.....[hier gehts zur Geschenkidee](#)



Einen fröhlichen Frühling wünschen Ihnen

Birgit Bärnin und Jürgen Jakob Kehrer

Impressum

Evangelische Landeskirche in Württemberg
Zentrum für Gemeindeentwicklung und missionale Kirche
Besuchsdienstarbeit
Grüniger Straße 25
70599 Stuttgart

Telefon: +49 711 45804-9403

Presserechtlich verantwortlich:
Jürgen Jakob Kehrer

Datenschutz, Anmelden und Abmelden

Möchten Sie sich für den Newsletter anmelden? Dann klicken Sie bitte [hier](#)

Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, schreiben Sie uns gerne E-Mail: besuchsdienstarbeit@elk-wue.de

Bildquellen

Top 1 : Pixabay Surprising_Media, Top 2: RosZie Pixabay